

Tersteegen, Gerhard: 264. Der Gottheit Spiegel (1733)

- 1 Dein lautrer Seelengrund der Gottheit Spiegel ist,
- 2 Die mind'ste Eigenheit macht seinen Glanz vergehen;
- 3 Rühr nichts, was unrein, an! Wo du recht stille bist,
- 4 Wirst du in Gottes Licht Gott selbst bald in dir sehen.

(Textopus: 264. Der Gottheit Spiegel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58226>)